

VERANSTALTUNGEN

LBV Delegiertenversammlung	27.03.2026	Wikon
Die Luzerner Landwirtschaft präsentiert sich an der LUGA	24.04.2026–03.05.2026	Messe Luzern
agriPrakti Informationsveranstaltung	06.05.2026	Sursee
1. August-Brunch auf dem Bauernhof	01.08.2026	Diverse
Sommertagung mit Gottesdienst	09.08.2026	noch offen
Käsefest Luzern	17.10.2026	Luzern
Zentralschweizer Apfelwähentag	30.10.2026	Diverse

WEITERE VERANSTALTUNGEN
UND INFORMATIONEN FINDEST DU HIER:



Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV
Schellenrain 5, 6210 Sursee, 041 925 80 20
info@luzernerbauern.ch, www.luzernerbauern.ch

ERFOLGSRECHNUNG
UND BUDGET

ERTRAG	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Total Ertrag	6 316 000.00	6 760 392.83	6 751 360.00
AUFWAND			
Total Aufwand	6 309 000.00	6 727 553.32	6 740 700.00
Jahreserfolg	7 000.00	32 839.51	10 660.00
Total	6 316 000.00	6 760 392.83	6 751 360.00

BILANZ

AKTIVEN	31.12.24	31.12.25
Total Aktiven	3 072 763.87	3 730 761.50
PASSIVEN		
Eigenkapital Bäuerinnen- und Bauernverband	1 261 206.01	1 294 045.52
Total Passiven	3 072 763.87	3 730 761.50

MEHR INFOS:



Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 32 800 ab. Nach den Veränderungen im Vorjahr zeigt sich damit wieder eine stabile finanzielle Situation.

Die höheren Betriebs- und Flächenbeiträge gehen auf die an der DV 2025 beschlossene Beitragserhöhung zurück. Zudem haben, im Vergleich zum Vorjahr, erfreulicherweise mehr Betriebe ihren Mitgliederbeitrag bezahlt. Auch verschiedene Dienstleistungen entwickelten sich positiv. Die VersicherungsBeratung bleibt dabei das wichtigste finanzielle Standbein des Verbandes.

Der Personalaufwand ist gesunken, weil die Regionalstelle Agri-sano aus regulatorischen Gründen an den Zuger Bauernverband übergeben wurde. Dies ist eine organisatorische Anpassung und kein Leistungsabbau.

Nach einer Analyse wurden zudem je CHF 25 000 Rückstellungen für Informatik und Infrastruktur gebildet, damit anstehende Anpassungen gezielt umgesetzt werden können.

Gleichzeitig konnte die Arbeitgeberreserve der Pensionskasse wieder aufgebaut werden, nachdem im Vorjahr Reserven aufgelöst werden mussten. Aufgrund der Rückstellungen und des Aufbaus der Arbeitgeberreserven ist der Aufwand 2025 deutlich höher als budgetiert.

Die Liquidität und das Eigenkapital bleiben solide und geben dem Verband den nötigen finanziellen Handlungsspielraum.

Um die komplette Rechnung einzusehen, scanne den QR-Code unterhalb der Rechnung.

SCHWERPUNKTE FÜR
DAS JAHR 2026

In der folgenden Auflistung sind die Schwerpunkte für das Jahr 2026 aufgeführt. Teilweise wurden Ziele aus 2025 übernommen, angepasst oder stärker fokussiert.

Dienstleistungsangebot

Der Kostendeckungsgrad wird erhöht und die Dienstleistungen gezielt mitgliederorientiert weiterentwickelt.

Umsetzung Raumplanungsgesetz (RPG 2) und Raumplanungsverordnung (RPV)

Die Umsetzung des RPG 2 und der RPV wird auf kantonal-er Ebene aktiv begleitet – von der Überführung in das Planungs- und Baugesetz (PBG) bis zur Anpassung der relevanten Vollzugshilfen und Merkblätter.

Mitfinanzierung Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ressourceneffizient gestaltet und finanziell durch Dritte mitgetragen.

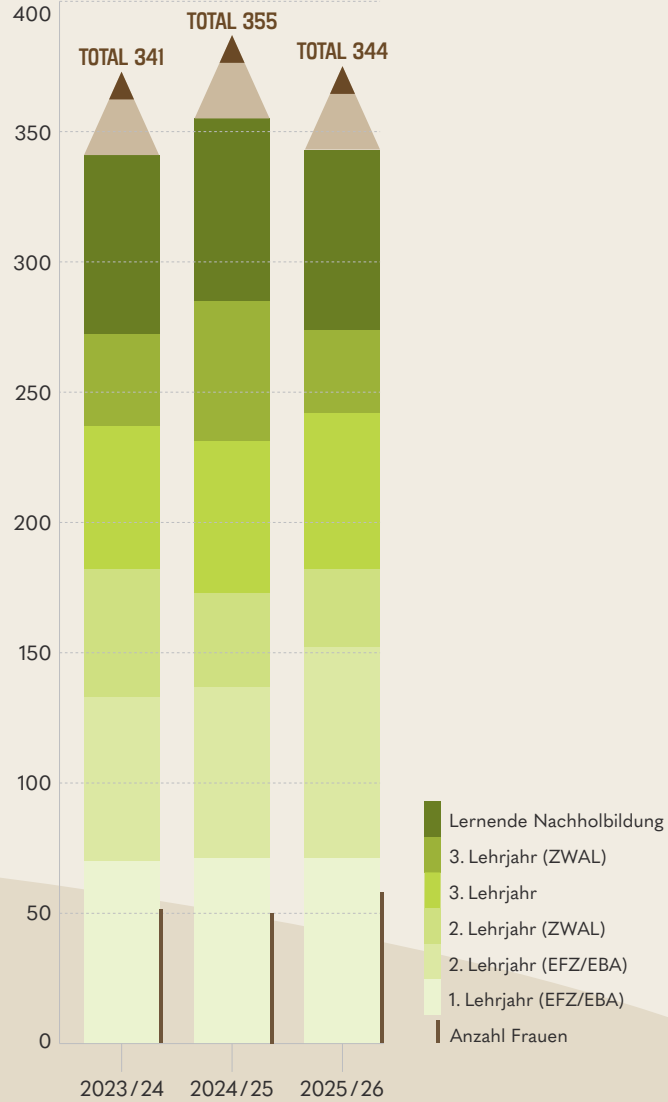
Verbesserung der Baubewilligungs-verfahren ausserhalb der Bauzone

Der LBV bringt sich aktiv ein bei der Umgestaltung des Baubewilligungsprozesses ausserhalb der Bauzone, um Verfahren zu vereinfachen, Transparenz zu erhöhen und die Interessen der Landwirtschaft wirkungsvoll einzubringen.

Finanzen

Der LBV verfügt über einen Finanzplan, der innerhalb von zwei Jahren zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt führt und die finanzielle Stabilität langfristig sicherstellt.

BILDUNG



JAHRESBERICHT 2025



LUZERNER BÄUERINNEN
UND BAUERN

VORWORT

Auf das Jahr 2025 dürfen wir in vielerlei Hinsicht erfreut zurückblicken. Wetter, Ernten und Marktlage waren in vielen Regionen und Segmenten sehr zufriedenstellend. Auch gesellschaftlich blieb die Landwirtschaft von grösseren Zerreissproben verschont. Allzu gerne würden wir uns als Unternehmer daran gewöhnen, doch wie es so treffend heisst: «Der Erfolg ist keine Tür, sondern eine Treppe».



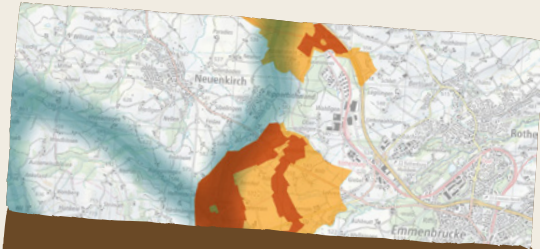
Eine zentrale Stufe wird die «Initiative für eine sichere Ernährung» sein, die 2026 zur Abstimmung kommt. Sie fordert eine Stärkung der inländischen Produktion und einen Selbstversorgungsgrad von mindestens 70%. Was auf den ersten Blick positiv klingt, hätte für den Agrarkanton Luzern gravierende Folgen. Ein solcher Selbstversorgungsgrad wäre faktisch nur mit einer stark pflanzenbasierten Ernährung erreichbar und würde staatliche Konsumvorgaben nach sich ziehen. Für Luzerner Betriebe mit starker Tierhaltung wäre dies existenziell. Zudem wird das Resultat die AP 2030 prägen, deshalb braucht es ein klares Nein als starkes Signal an den Bund. Schon heute danke ich euch für eure Unterstützung im Abstimmungskampf.

Während ihr auf Feld und im Stall, geprägt von Wetter, Seuchelage und Markt, Stufe um Stufe erklimmt, ist es unsere Aufgabe als Verband, euch mit Dienstleistungen, Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung den nötigen Handlauf zu bieten. Gemäss Umfrage ist «Bauen in der Landwirtschaftszone» eine fast unüberwindbare Hürde geworden. Wir werden 2026 fokussiert diese Thematik angehen, damit wir auch in diesem Bereich wieder vernünftige Rahmenbedingungen bekommen, welche eine Entwicklung unserer Betriebe zulässt.

Ich wünsche euch viel Energie für die Stufen des neuen Jahres sowie viel Freude und Genugtuung in Beruf und Familie.

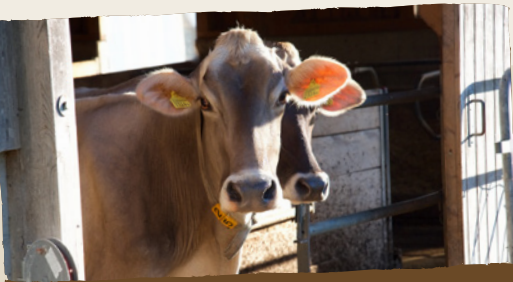
LBV Präsident, Markus Kretz

PROJEKTE INTERESSENVERTRETUNG



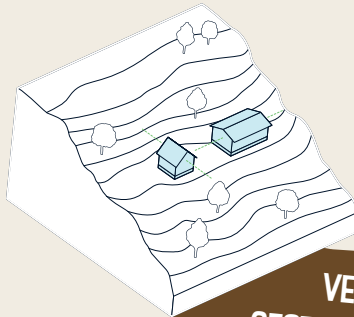
WILDTIERKORRIDORE UND MUSTER-BZR (BAU- UND ZONENREGLEMENT)

Der LBV setzte sich intensiv für bessere Lösungen beim Ausscheiden der Freihaltezone ein. Mit Gemeinden und politischem Druck wurde das Muster-BZR vereinfacht und die Vereinbarkeit mit nationalen Vorgaben geklärt.



BAGATELLMÄNGEL IN KONTROLLEN

Die von Priska Wismer-Felder mit dem LBV erarbeitete Motion 25.3733 schafft mehr Spielraum bei Bagatellmängeln. Sie wird breit getragen. Der LBV begrüsst das Tempo und hofft auf eine rasche Umsetzung.



VERBINDLICHE GESTALTUNGSVORGABEN AUSSERHALB DER BAUZONE

Gestützt auf eine Volksabstimmung mussten verbindliche Gestaltungsvorgaben erarbeitet werden. Erste Entwürfe waren ohne Bezug zur landwirtschaftlichen Praxis. Der LBV brachte diese ein und konnte einiges erreichen. Die Gestaltungsvorgaben sind nicht unumstritten, aber schaffen zumindest mehr Klarheit und Rechtssicherheit bei Bauprojekten.

FAKTEN INTERESSENVERTRETUNG

- 22 behandelte Geschäfte des Kantonsrats begleitet
- 252 Mails pro Woche aus der Interessenvertretung
- vier Nationalräte im Vorstand
- Stellungnahmen zu allen landwirtschaftlich relevanten Themen

WEITERE
PROJEKTE:

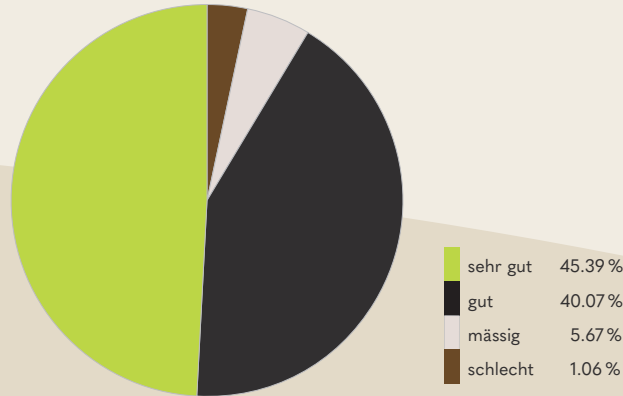


VERSICHERUNGSBERATUNG

Der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (LBV) hat im Jahr 2025 eine Basisbefragung unter den Luzerner Bäuerinnen und Bauern durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Dienstleistungen des LBV bewertet, darunter auch die Versicherungsberatung.

Das untenstehende Diagramm zeigt deutlich, dass die Beratungsqualität überwiegend als sehr gut beurteilt wurde. Auch die Erreichbarkeit der Mandatsleiter sowie die Unterstützung im Schadenfall erhielten sehr gute Bewertungen. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Dienstleistungen der Versicherungsberatung weiterhin auf grosse Wertschätzung bei den Bauernfamilien stossen.

BEURTEILUNG DES QUALITATIVEN UMFANGS DER VERSICHERUNGSBERATUNGEN



LOZÄRNER BÜÜRINNE- OND BUUREOBE

Der Event bot den Bäuerinnen und Bauern im Kanton Luzern Gelegenheit, sich auszutauschen und einen gemütlichen Abend unter seinesgleichen zu verbringen.



KOMIKER MARTIN SUMI UND DAS ÖRGELITRIO «SCHIMBRIG POWER» UNTERHIELTEN IM SEEPARK SEMPACH DIE RUND 400 GÄSTE.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



ZENTRALSCHWEIZER APFELWÄHENTAG

- 6 Kantone (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
- 43 Standorte in der ganzen Zentralschweiz
- Über 5000 verkaufte Apfelwähenstücke



LUGA

- 125 000 BesucherInnen an der Luga
- Landwirtschaftsstand: über 9000 qualitativ gute Kontakte
- Määrthalle: 40 Bäuerinnen verarbeiteten 1.7 Tonnen Mehl zu feinen Broten



VO BUUR ZO BUUR

- Z'Fuess d'Landwirtschaft erlabe im Michelsamt
- 6 Betriebe mit Mutterkuhhaltung, Schweinemast, Freiberger Pferdeaufzucht, Milchwirtschaft, Obst- und Beerenkulturen, Schafzucht, Hühnermast und Bierschweinen
- Rund 6000 BesucherInnen

WEITERE
PROJEKTE:

